

Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,
den 6. März 1970

44. Jahrgang Nr. 9

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Warum?

Wie dies im Leben einzelner geschehen mag, so kann auch über ein Land vieles auf einmal hereinbrechen. Die Schweiz wurde in den letzten Wochen von grossen Schlägen getroffen. Das Spektrum der Berichterstattung über *Würenlingen und Rekingen* reichte von Sensationsschere bis zum anderen Ueberschwang, dem der Sentimentalität, des Pathos. Ob es nicht der Trauer und der Entrüstung angepasster wäre, weniger grosse Worte zu machen? Uebertriebenes wirkt leicht unecht, wenn nicht gar falsch. Vielleicht auch darum, weil damit einseitig betont, anderes verschwiegen wird. Verschwiegen etwa das Gefühl der Erleichterung, dass wir, die anderen, wieder und nocheinmal davongekommen sind, dass es nicht uns getroffen hat.

Würenlingen: Anzunehmen, dass hier menschlich Böses dahinter steckt. In Rekingen schlug das Schicksal zu, wie seinerzeit bei der Flugzeugkatastrophe von Dürrenäsch. Warum nur? fragt man sich in solchen Fällen. Eine Antwort bezweifelt Pfarrer Kurt Marti in seinen «Leichenreden»; ob es wirklich, wie es jeweils so heisst, Gott dem Allmächtigen gefallen habe?

Die Frage nach dem grossen, unheimlichen *Warum* stellt auch der Dichter Thornton Wilder in seinem Stück von einer Brücke, die just in dem Augenblick einstürzt, wo viele Menschen darauf ihr Schicksal vollenden. Warum gerade die?

Es müssen nicht urgewaltige Naturkatastrophen, es können auch Epidemien sein, Seuchen wie im Mittelalter. Es kann «Die Schwarze Spinne» (Gotthelf) umgehen oder der Pestkarren namens «Schüdderump» Wilhelm Raabes.

Und über all dem, was uns oder andere, einzelne oder viele mit einem Schlag oder von langer Hand treffen kann, über dem Ausbruch von Mitgefühl bei solchen Gelegenheiten muss man immer wieder wünschen, dass solche guten menschlichen Regungen auch im genormten Alltag vorhielten.

Arbeiten im Garten

Obwohl der verlängerte Winter noch nicht dazu einlädt, wird sich der besorgte Gartenbesitzer schon jetzt seine Gedanken zur Eröffnung der diesjährigen Gartensaison machen.

Wo dies noch nicht geschehen ist, gehört zu den ersten Arbeiten das Auslichten von Sträuchern und der sorgfältige Schnitt der Obstbäume. Wie dabei vorzugehen ist, kann jedermann lernen, wenn nur das nötige Interesse und der gute Wille dazu vorhanden ist. Und bei welchem Gartenliebhaber ist das nicht der Fall!

Umfassendes Wissen über diese Gartenarbeiten vermittelt der Gartenobstbauverein «Pomona» Zürich und Umgebung, der am kommenden Samstag, den 7. März in zwei Gärten von Vereinsmitgliedern in unserem Quartier durch geschulte Kursleiter Schnittdemonstrationen an Obstbäumen durchführt; die Besammlung der Teilnehmer ist auf 14.15 Uhr bei der Post Höngg an der Gsteigstrasse festgesetzt.

Aber nicht nur über den Obstbaumschnitt auch über alle andern Fragen im Gartenbau, wie Düngung, Unkraut- und Schädlingsbekämpfung, Pflege der Rosen und anderen Zier- und Nutzpflanzen wird bereitwillig Auskunft erteilt. Interessenten, auch Nichtmitglieder sind freundlich eingeladen, an den Vorführungen teilzunehmen.

Standschützen Höngg

Am Montag, den 23. Februar 1970 hielten im Restaurant Mühlehalde die Standschützen Höngg ihre 38. Ordentliche Generalversammlung ab. Sie war von besonderer Bedeutung, nachdem der bisherige Präsident, Herr Robert Geisseler nach 17jähriger Amtszeit aus Altersgründen seinen Rücktritt erklärt hatte. Als neuer Präsident wurde von der Versammlung, Herr Max Hüsey, während sein Vorgänger in Anerkennung seiner um den Verein erworbenen grossen Verdienste zum Ehrenpräsident gewählt wurde.

Im Kreis 10: Platzkonzerte an den Wahltagen

Die Freisinnige und die Demokratische Partei offerieren allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern vor den Wahllokalen im Kreis 10 Konzerte.

Der Musikverein Eintracht Höngg spielt nach dem untenstehenden Fahrplan Märsche und moderne Nummern für jung und alt.

Aber da ist Hast und die Hetze, sind Missgunst und Verdacht, sind Vorurteile und macht sich breit, was menschelet. In den zwischenmenschlichen und den zwischenstaatlichen Beziehungen.

Da hat der Bundesrat Massnahmen ergriffen, um nach Möglichkeit Attentaten vorzubeugen. Es gehe bei der Wiedereinführung der Visumpflicht auch für die Magrebstaaten Algerien, Tunesien und Marokko nicht gegen diese Länder oder diese Völker, sondern darum zu verhindern, dass arabische Terroristen, Palästinenser, die kein eigenes Land, sondern ihre Bleibe in anderen arabischen Staaten und dort oft viel Verständnis und Unterstützung haben, abzuwenden, dass Terroristen sich weiter am Leben Unschuldiger vergriffen.

Schon ist die scharfe Reaktion aus arabischen Staaten da. Vornehmlich aus Algerien, das — schweizerischer Hilfe nicht bar — auf der Beromünsterwelle piratensendet und bekanntlich auch das Winterthurer Urteil zum Anlass genommen hat, unflätig gegen die Schweiz vom Leder zu ziehen.

Die Schweiz, man hat's erwartet, sei nicht neutral, sondern unterstütze Israel nach allen Kanten. Sie diskriminiere die arabischen Staaten. In einigen davon wird zum Boykott schweizerischer Waren (nicht aber Entwicklungsgelder) gerufen.

Nein, eine Hasskampagne ist es nicht, welche die Schweiz sich zuschulden kommen lässt, obwohl da und dort das Unglück zum Anlass genommen wird, um den Fremdenhass zu schüren: Eine komische «Legion» in Luzern, die es allen Arabern besorgen will.

Sind das die Schweizer? Umgekehrt: Verallgemeinern auch wir nicht, denn es sind nicht alle Araber, die für uns kein Verständnis hätten.

Gleichzeitig werden verschiedene Kandidaten der Freisinnig/demokratischen Liste 3 die Musik begleiten. Die Wählerinnen und Wähler haben so Gelegenheit, unsere Kandidaten persönlich kennen zu lernen.

Kommen Sie also zur Zeit unserer Platzkonzerte zur Urne!

Samstag 7. März	Sonntag 8. März	Schulhaus
18.00	10.00	Riedhof Höngg
18.30	10.30	Bläsi Höngg
19.00	11.00	Nordstrasse Wipkingen
19.30	11.30	Letten Wipkingen

Zu den Gemeindewahlen vom 8. März 1970

Zum ersten Mal sind die Zürcher Frauen in der Lage in der Stadt Zürich und zahlreichen Landgemeinden an der Wahl der Gemeindebehörden teilzunehmen.

Die unterzeichneten Frauenorganisationen möchten die Frauen aufrufen und ermuntern, am 8. März von ihren neu erworbenen Bürgerrechten ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Politische Frauengruppen, Frauenstimmrechtsvereine
Frauzentrale Winterthur, Zürcher Frauzentrale

Ein neuer Versuch im Zürcher Wahlkampf

ZFP. Wer den — zögernd in Gang gekommenen — Wahlkampf um die Stadtrats- und Gemeinderatssitze in der Stadt Zürich verfolgte, dem fällt auf, dass insbesondere bei den erstmals an den Wahlen teilnehmenden Zürcherinnen noch verbreitet Unsicherheit herrscht, wie man beim Wählen vorzugehen habe. Tatsächlich ist ja unser Wahlverfahren mit seinen Fachausdrücken wie Kumulieren, Panaschieren, Listenverbindung, Restmandat usw. recht kompliziert.

Die Arbeitsgemeinschaft der Freisinnigen Partei und der Demokratischen Partei ist deshalb auf die Idee gekommen, in der Stadthausanlage gegenüber dem Bürkliplatz einen Wahlpavillon einzurichten, der jeden Werktag von 15.00 bis 19.00 Uhr offen ist und der vor allem der Information dienen soll. Ein mit ein paar Sitzgruppen gemütlich eingerichteter Raum gibt die Möglichkeit, auf alle Fragen im ungezwungenen Gespräch einzugehen. Zudem haben die beiden Parteien gemeinsam ein kleines Wahlbrevier geschaffen, das über das Wahlverfahren und seine Auswertung orientiert, und das sie

zusammen mit anderen Unterlagen abgeben können. Schliesslich werden stets auch Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten anwesend sein, die bereit sind, über ihre Ziele und Ansichten Auskunft zu geben.

Eisslalom 1970

Am Freitag, den 6. März 1970, veranstaltet der Automobil-Club, Sektion Zürich, den traditionellen Automobil-Eisslalom auf der Kunsteisbahn Dolder in Zürich. Dieser Anlass zählt als erste Konkurrenz für die Zürcher Automobil-Meisterschaft 1970. Beginn: 18.30 Uhr. Um ca. 20.30 Uhr startet Prominenz von Presse, Radio und Fernsehen in einem eigenen Wettkampf.

Damit alle Konkurrenten die gleichen Bedingungen haben, stellt ihnen der Veranstalter ein einheitliches Fahrzeug zur Verfügung. Für die diesjährige Konkurrenz stehen VW-Porsche 914 (Mittelmotor) bereit. Bekanntlich war dieses Fahrzeug die Sensation in der Automobilausstellung in Frankfurt. Jedermann ist als Zuschauer herzlich eingeladen. Die Sichtverhältnisse sind von der Tribüne sowie von der Stehrampe aus gut.

Museum Bellerive

Die permanente Sammlungsausstellung wird während der nächsten Monate verwandelt und ergänzt durch eine Sonderausstellung, die ein Gebiet aus den Sammlungen des Kunstgewerbemuseums geschlossen zur Schau stellt: altes und neues Glas, über Jahrzehnte gesammelt, ist zum ersten Male in den Räumen des Museums Bellerive zu besichtigen.

Wie die keramische Sammlung des Museums ist auch die Glassammlung unter dem Aspekt einer «Formsammlung» aufgearbeitet worden. Die Kontinuität der einzelnen Gefässform, zweckbestimmend und über Jahrhunderte hin derselben Funktion unterstellt, war ausschlaggebend für den jeweiligen Ankauf eines Glases. Neben der eigentlichen Formsammlung haben sich vor allem Gläser der Antike und des Jugendstils als geschlossene Gruppen herausgebildet. Die Glasproduktion unserer Gegenwart rundet das Bild der vielfältigen Formen, die das Glas seit seiner Entstehung angenommen hat, harmonisch ab.

Museum Bellerive, Höschgasse 3, Telefon (051) 34 86 77
Oeffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10—12, 14—17 Uhr
Eintritt frei

Zürcher Index der Konsumentenpreise im Februar 1970

Der vom Statistischen Amt der Stadt Zürich auf der Basis September 1966 gleich 100 berechnete Zürcher Index der Konsumentenpreise ging vom Januar (Indexstand 110,2 Punkte) bis Februar 1970 um 0,1 Prozent auf 110,1 Punkte zurück. Im Vergleich zum Indexstand im Februar 1969 von 107,8 Punkten ergab sich eine Erhöhung um 2,1 Prozent. Der schwache, zum Teil jahreszeitlich bedingte Indexrückgang im Berichtmonat ergab sich aus Preiserhöhungen in den Bedarfsgruppen Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren sowie Heizung und Beleuchtung, deren Auswirkung im Totalindex durch Preiserhöhungen in der Bedarfsgruppe Bildung und Unterhaltung etwas abgeschwächt wurde.

Der Index für die wichtigste Bedarfsgruppe *Nahrungsmittel* (Gewicht im Totalindex 31 Prozent) stellte sich im Februar 1970 auf 106,8 Punkte, was gegenüber dem Vormonatsstand von 107,1 Punkten einem Rückgang um 0,3 Prozent entspricht. Im Vergleich mit dem Stand des Nahrungsmittelindex im Februar 1969 von 105,7 Punkten betrug die Erhöhung 1,0 Prozent.

Die Indexrückbildung im Berichtmonat ergab sich aus einer gegenläufigen Preisentwicklung einer ganzen Anzahl von Nahrungsmitteln. Nennenswerte, teilweise saisonbedingte Preiserhöhungen wurden ermittelt vor allem bei Früchten und Eiern, namhafte Rückgänge wiesen hauptsächlich die Preise für Gemüse sowie Schweine- und Kalbfleisch auf.

Auch die Abschwächung des Index für die Bedarfsgruppe *Getränke und Tabakwaren* (Gewicht im Totalindex 5 Prozent) von 106,7 Punkten, um 0,4 Prozent, auf 106,3 Punkte im Berichtmonat war das Ergebnis einer gegenläufigen Preisbewegung der Untergruppen Getränke sowie Tabakwaren. Während sich sowohl die alkoholischen als auch die alkoholfreien Getränke gegenüber der Vorerhebung leicht verteuerten, bildeten sich die Tabakwarenpreise infolge der Aufhebung der Preisbindung etwas zurück.

Der Index für die Bedarfsgruppe *Heizung und Beleuchtung* (Gewicht im Totalindex 6 Prozent) ging gegenüber dem Januarstand von 115,3 Punkten um 1,3 Prozent auf 113,8 Punkte im Februar 1970 zurück. Diese Abnahme wurde ausschliesslich durch eine saisonmässige Abschwächung des durchschnittlichen Heizölpreises bedingt.

In der Bedarfsgruppe *Bildung und Unterhaltung* (Gewicht im Totalindex 5 Prozent) hatte vor allem die Erhöhung der durchschnittlichen Preise für Einzelnummern und Jahresabonnements von Zeitungen sowie Preisaufschläge auf Schreibmaterialien einen Anstieg des Gruppenindex um 1,1 Prozent von 105,1 auf 106,3 Punkte zur Folge.

Die übrigen, im Berichtsmonat nicht neu erhobenen Indexgruppen wurden als unverändert wie folgt eingesetzt: Bekleidung 102,5 Punkte, Miete 124,3 Punkte, Haushalteinrichtung und -unterhalt 100,6 Punkte, Verkehr 113,6 Punkte sowie Körper- und Gesundheitspflege 111,5 Punkte.

Die Weiterrechnung der früheren Indexziffer nach den neuen Grundlagen ergab, dass sich der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis August 1939 gleich 100 auf 243,8 Punkte stellte.

Kinderlähmung — Impfschutz erneuern!

MPZ. Den wenigsten von uns ist es noch gegenwärtig, wie gefürchtet noch vor wenig mehr als zehn Jahren die Kinderlähmung mit ihren schwerwiegenden Folgen — Dauerinvalidität und in etwa zehn Prozent der Erkrankungsfälle der Tod — bei uns war. So erkrankten im Jahre 1944 in der Schweiz 1 793 Personen an Poliomyelitis, wovon die meisten im vorschulpflichtigen Alter; 224 Personen starben damals an dieser Krankheit. In den folgenden 12 Jahren, von 1945 bis 1956, zählte man pro Jahr im Durchschnitt etwas über 650 Erkrankungen an Kinderlähmung. Eine weitere Spitze brachte das Jahr 1954 mit 1 628 Erkrankungen, wovon 114 zum Tode führten.

Im Jahre 1957 setzten dann die Impfkationen ein. Zunächst wurden im Zeitraum von 1957 bis 1960 rund 28 Prozent der Bevölkerung mit Salk-Impfstoff geimpft. Schon hier war der Erfolg deutlich: waren es in den Jahren 1952 bis 1956 jährlich noch 600 bis 1 600 Erkrankungen gewesen, was rund 100 bis 400 neue Dauerinvalide pro Jahr zur Folge hatte, so ging dank der Salk-Impfung die jährliche Krankheitszahl in den Jahren 1957 bis 1961 auf 126 bis 333 zurück.

In den Jahren 1960 bis 1963 folgte dann die orale Trinkimpfung nach Sabin. Sie wurde bei 80 Prozent der Kinder und bei 30 Prozent der über 15 Jahre alten Personen durchgeführt. Ihr Erfolg war noch drastischer. Waren im Jahre 1961 noch 152 Erkrankungen registriert worden, so ging diese Zahl bereits im folgenden Jahr auf 12 zurück. Im Jahre 1966 zählte man noch zwei Poliofälle, in den letzten drei Jahren nur noch je einen Fall. Dazu kamen 1969 allerdings zwei eingeschleppte Fälle. Wichtig ist die Feststellung, dass es sich bei diesen drei im vergangenen Jahr Erkrankten um ungeimpfte Personen gehandelt hatte.

Bereits 1956 bis 1960 hatte sich unter der Salk-Impfung demnach ein starker Rückgang der Erkrankungen an Poliomyelitis gezeigt. Einen vollen Effekt wies indessen erst die Trinkimpfung nach Sabin in den Jahren 1961 bis 1963 auf. Mit Genugtuung können wir heute feststellen, dass eine Verminderung der Erkrankungen um 98 Prozent innert acht Jahren und ein Rückgang der Poliomyelitis auf 0,2 pro 100 000 Einwohner eingetreten sind. Dank der Schutzimpfungen ist es somit gelungen, die Kinderlähmung praktisch auszurotten. Man muss sich aber bewusst sein, dass bei dieser infektiösen Krankheit mit ihrem über die ganze Welt verbreiteten Erreger eine Ausrottung nie durch lokal auf ein Land begrenzte Massnahmen erreicht werden kann. Die Möglichkeit, dass von der noch infizierten Umgebung wieder Einbrüche in ein keimfreies Gebiet erfolgen, besteht dauernd. Die beiden im vergangenen Jahr in unser Land eingeschleppten Fälle beweisen dies eindrücklich. Die Dauerhaftigkeit des in der Eliminierung der Kinderlähmung erzielten Erfolges hängt davon ab, dass durch weitere periodische Impfkationen die Immunisierung aufrecht erhalten wird.

Gesetz vor Ausbau

Die Parteileitung der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei des Kantons Zürich hat sich unter dem Vorsitze von Nationalrat J. Vollenweider erneut mit dem Ausbau des Flughafens Klotten und den sich daraus ergebenden Konsequenzen befasst. Nach eingehender Diskussion kam die Parteileitung einmütig zum Schluss, dass vor der Abstimmung über die Kreditbewilligung für die 3. Ausbautappe das Gesetz über Lärmzonen und Massnahmen gegen Flugzeugabgase in den Randgebieten des Flughafens dem Volke zum Entscheid vorzulegen sei. Nur bei einer abstimmungsmässigen Trennung der beiden Gesetze unter Vorwegnahme der Massnahmen gegen den Lärm könne eine klare Situation geschaffen werden. Die Parteileitung der BGB gibt der Hoffnung Ausdruck, dass dieses Prozedere zur Beruhigung der Situation um den Flughafen beitragen und die Fällung weitsichtiger Entscheidungen zulassen würde. ZBS

250 Tonnen Kleider für das Rote Kreuz

Verschiedene Sektionen des Schweizerischen Roten Kreuzes haben in den letzten zwei Monaten zum Teil selbst, zum Teil mit Hilfe der Pfadfinder in Basel, Schaffhausen, Bern und im Tessin insgesamt 245 Tonnen Altkleider gesammelt. Die guten Kleidungsstücke wurden dabei zum Auffüllen der Lager verwendet, während das Unbrauchbare verkauft wurde. Diese Einnahmen dienen zur Finanzierung der Sektionstätigkeit. In den kommenden Monaten werden weitere Sektionen solche Sammlungen durchführen, aber das Schweizerische Rote Kreuz nimmt ständig Altkleider entgegen, und zwar per Post oder Fracht an die folgende Adresse:

Rotes Kreuz, 3084 Wabern / BE

Das Salzkorn der Woche

Nachdem die Begabtenausschöpfung gross geschrieben und die Begabtenförderung auf allen Stufen des nachvolksschulpflichtigen Alters intensiv betrieben wird, geht schon das Gespenst des «numerus clausus», d. h. der Kontingentierung, an den Hochschulen um. Die Entwicklung hält mit den Impulsen nicht Schritt.

Begabtenförderungen allerorten. Sehr nützlich, sehr wünschenswert und zu begrüßen. Doch: Sollte nicht auch die Mehrheit der weniger Begabten gefördert, wenn nur durch vermehrte Stundenzahl beglückt werden, wenn wir nicht wollen, dass sich die Kluft zwischen Gescheiten und weniger geistig Begüterten vergrössert? Viele Schulstufen klagen heute darüber, dass sie immer untauglicheres «Schülermaterial» bekämen, das indessen auch ein Ziel, wenn angesichts des heutigen Bildungsanfalles nicht sogar ein höheres Lehrziel gelangen sollte als früher.

C. G. Salis

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Kaufmann geb. Michel, Gertrud, geboren 1926, von Zürich und Bellikon AG, Gattin des Martin, Technikers SBB, Winzerhalde 91, Höngg

Lehmann geb. Huber, Ida, geboren 1886, von Zürich und Worb BE, Witwe des Friedrich, alt Postobergehilfen; Am Wasser 109a, Höngg

Weiler, geb. Raschle, Wilhelmine, geboren 1877, von Waldstatt AR, Witwe des Emil, Metzgers; Limmattalstrasse 195, Höngg

Rütschi, August, Anschläger, geboren 1906, von Schlieren ZH, Witwer der Marie, geb. Probst; Michelstrasse 24, Höngg

Schwegler geb. Meier, Elise, geboren 1880, von Zürich, Witwe des August, alt Drogisten; Hohenklingenstrasse 40, Höngg

Flachsmann, Walter, alt Kreischeff, geboren 1896, von Winterthur ZH, Gatte der Alma geb. Bigall; Imbisbühlstrasse 116, Höngg

Verhaltensweisen

Es ist bei jedem Verkehrsunfall so, gleich verhielt es sich beim Dürrenäscher Flugzeugabsturz, nicht neu oder erstmalig war die trübe Erscheinung bei Würenlingen: Der *Grossaufmarsch von eiteln Gaffern*.

Nun wird man, zumal in der Presse, dagegen mit nicht ganz reiner Weste vom Leder ziehen können, als eben diese Presse via ihre Reporter und Berichterstatter für sich ein öffentliches Interesse auch bei Unglücksfällen in Anspruch nimmt. Wieso, wird sich der einfache Mann fragen, dürfe er sein Interesse nicht gleich direkt und selber an Ort und Stelle befriedigen, warum er Voyeur des menschlichen Schreckens, offiziöse Gucker dagegen befugt und zum Tun legitimiert seien?

Trotzdem: Wenn ganze «Völkerstämme» mit Kind und Kegel an Orte des Schreckens pilgern, ist dies nicht gerade ein Ausdruck von Hochkultur, und es grenzt schon an bedenkliche Unvernunft, wenn die Zufahrtswege mit Vehikeln überstellt und verstopft werden. Wie hätten Krankenwagen, sofern ihnen noch etwas zu tun übrig geblieben wäre, bei Würenlingen zirkulieren sollen?

Als letzte Bemerkung die: Es zeugt nicht von einem verfeinerten sittlichen Empfinden, wenn Leute makabre Ueberbleibsel als Souvenirs des Grauens mit nach Hause in die gute Stube schleppen!

Kirchliche Anzeigen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

Sonntag, 8. März 1970

Gottesdienste

10.00 Kirche: Pfarrer Fuchs (Kinderhort)

11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Fuchs

20.00 Kirche: Pfarrer Brunner
Kollekte für Schweiz. Auslandsgemeinden

Kinderlehre

8.00, 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 11. März 1970
14.00 Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
20.00 in der Lavater-Stube: Gruppe berufstätiger Frauen

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 8. März 1970

Gottesdienst

10.00 Kirchgemeindehaus: Von den Konfirmanden gestalteter Gottesdienst mit Pfarrer Lüssi (Kinderhort)
Kollekte für Schweiz. Auslandsgemeinden

Kinderlehre

9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule

9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied
9.00 im Kirchgemeindehaus
9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltung

Montag, 9. März 1970
20.15 im Kirchgemeindehaus: «Ist Leben für alle da?»
Podiumsgespräch mit kompetenten reformierten und katholischen Persönlichkeiten.

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse

Communications du dimanche 8 mars 1970

9.30 Culte Pasteur F. Périllard

Texte I Pierre 1/22—25

Cant. 97, 48, 96, 103, 184, 296, 186

9.30 Garderie d'enfants

9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13

9.30 Culte de l'enfance: Eglise

15.00 Après-midi familiale à la maison de paroisse de Hottingen (Asylstrasse 32)

Cultes de quartier

20.00 Oerlikon

20.00 Zwinglihaus

RÖMISCH KATHOLISCHE PFARREI

HEILIG-GEIST

Sonntag, 8. März 1970

7.00 Beichtgelegenheit

7.30 Hl. Messe mit Predigt

8.45 Beichtgelegenheit

9.00 Deutsches Amt

Wir singen mit dem Chor die 4. Liedreihe KGB Nr. 424

Legat für Andreas und Maria Steinegger-Gutter

11.00 Hl. Messe mit Predigt

18.30 Hl. Messe mit Predigt

Dreissigster für Paul Frei-Moar

Montag, 9. März 1970

6.30 hl. Messe

9.00 Legat für Fam. Bossart-Braun

Donnerstag, 12. März 1970

6.30 Legat für Christian und Ruth Gadiant-Niederer

8.00 Legat für Pauline Schenk

Samstag, 14. März 1970

8.00 hl. Messe

19.30 hl. Sonntagmesse mit Predigt

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖNGG

Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 8. März 1970

19.30 Predigt M. Nussberger

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE

ZÜRICH-HÖNGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 8. März 1970

8.15 Predigt M. Gisler

Mittwoch

20.00 Bibelstunde

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen

9.30 Predigt M. Gisler

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Volksapotheke, Langstrasse 39	Telefon 23 31 09
Haltestelle Helvetiaplatz	
Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16	Telefon 23 98 89
Haltestelle Stauffacher	
Letzigrabenapotheke, Badenerstrasse 451	Telefon 52 71 17
Haltestelle Letzigraben	
Kreuz-Apotheke im Seefeld, Seefeldstrasse 33	Telefon 47 13 50
Haltestelle Seefeld/Kreuzstrasse	
Apotheke Oberstrass, Universitätstrasse 9	Telefon 47 32 30
Haltestelle ETH	
Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 123	Telefon 26 07 40
Haltestelle Milchbuck	



INFORMATION 1

Rud. Itchner & Co.
Stahl- und Metallbau

Werk Regensdorf: Althardstrasse 141, Telefon 71 50 41
Büro Zürich-Wipkingen: Wunderlistrasse 47, Telefon 42 32 82

Unser Fabrikationsprogramm:

Abteilung Stahlbau: Stahlkonstruktionen für Hoch- und Industriebau, Parkplatzüberdachungen, Hofüberdachungen, Vordächer, Nottreppen, Stahlkonstruktionen für Kies- und Betonaufbereitungsanlagen, Silo- und Behälterbau.

Abteilung Metallbau: Schaufensteranlagen, Geschäftshauseingänge, Metallfassaden, Metallfenster, Fabrikfenster, Industrieverglasungen, Garage- und Industrietore, Fertigaragen.

Badeplan für Sauna, bitte ausschneiden

Sauna- und Massage-Institut Höngg

Ackersteinstrasse 172, Telefon 56 81 78

Herren:		Damen:	
Montag	12.00—21.00	Dienstag	12.00—21.00
Mittwoch	12.00—21.00	Donnerstag	12.00—21.00
Freitag	16.30—21.00	Freitag	12.00—16.00
Samstag	8.00—12.00		

(übrige Zeit nach Vereinbarung)

Manuelle Massage
Unterwasserstrahl-Massage
Fangokuren

Mit höflicher Empfehlung: **Karl Geissler, Masseur**

Im gleichen Haus **Pedicure-Praxis** Frau L. Lüscher
Telefon 56 91 30

Schüler für Botengänge

nach Post Höngg gesucht,
nach Schulschluss.

Sich melden: Telefon 56 78 40
vormittags

FORD

Service — Zintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

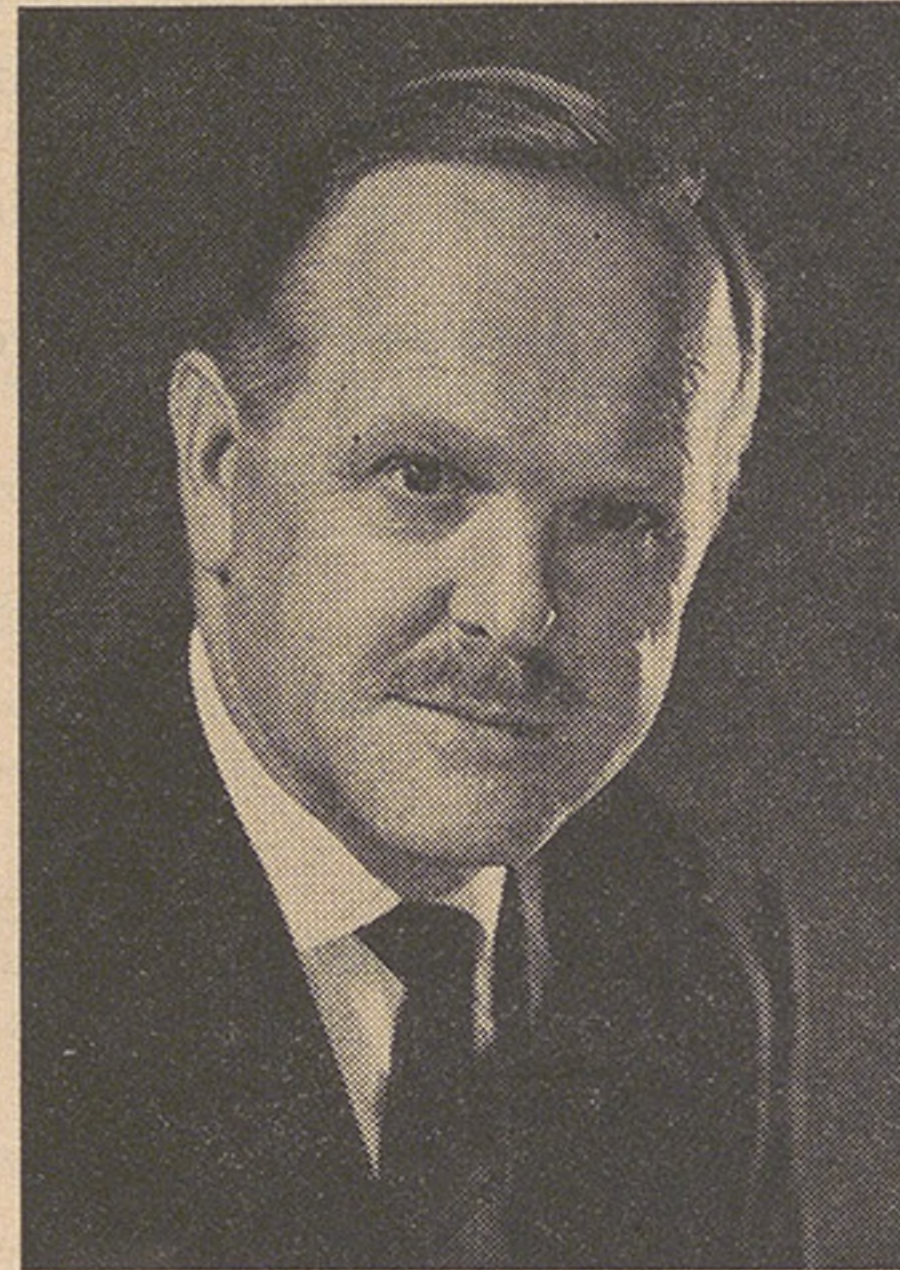
progress

PARABE

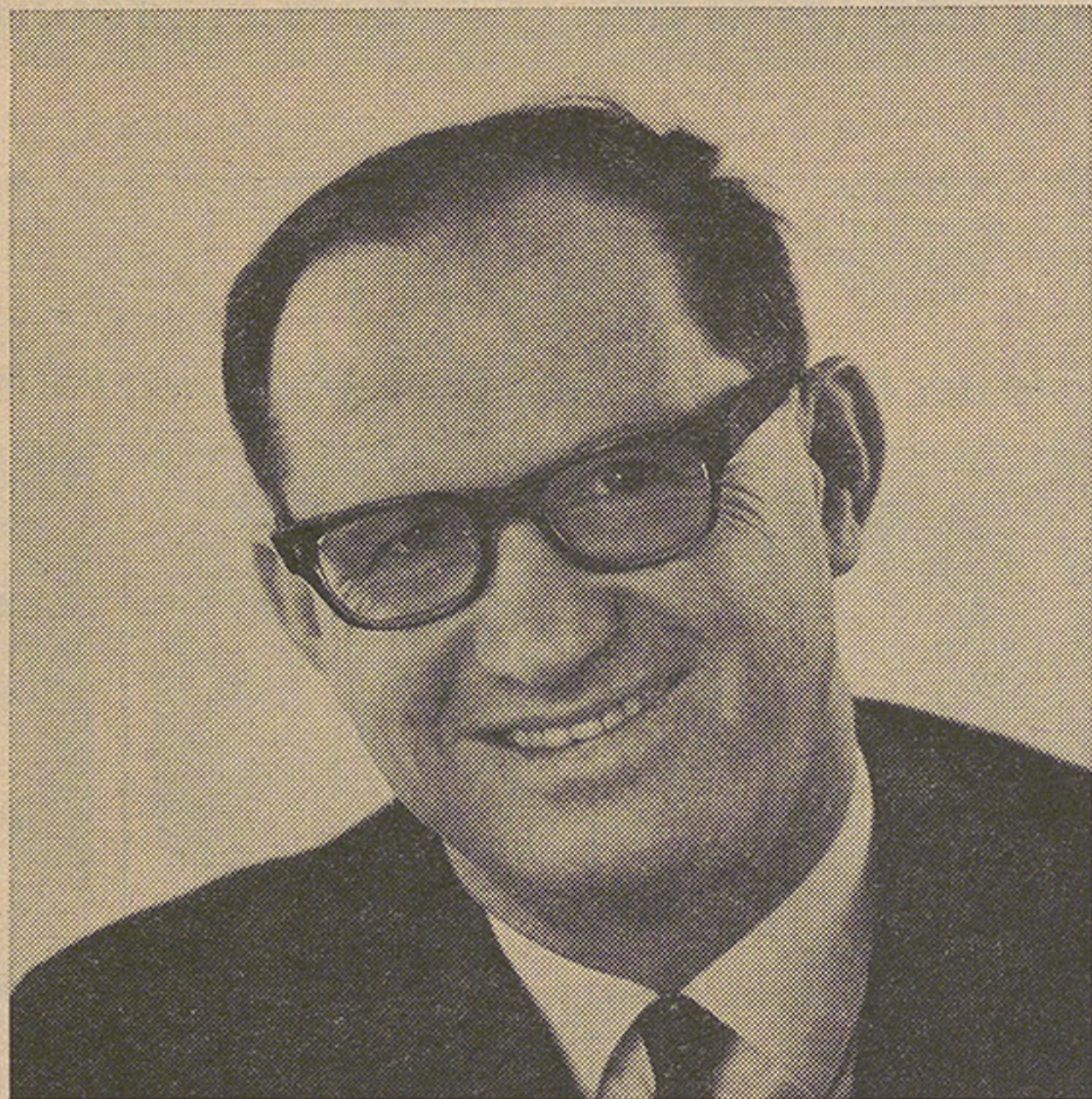
Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 138
Telefon (051) 56 53 61

2x auf jede Liste!

Werner Wydler



Präsident des
Quartiervereins
Höngg, der sich im
Rat immer wieder
für die Interessen
des Quartiers
Höngg einsetzt.



Sigi Widmer

ein sympathischer Stadtpräsident

Das Ansehen der Stadt Zürich, würdige Repräsentation, Förderung der Wirtschaft, des Fremdenverkehrs und des kulturellen Lebens sind Aufgaben eines Stadtpräsidenten, die Sigi Widmer mit Hingabe und Weitblick erfüllt. Ausserdem liegen ihm auch die grossen Aufgaben am Herzen, wie z. B. die U-Bahn, die Zusammenarbeit in der Region und die Schaffung von Erholungsgebieten für die Bevölkerung.

Unsere Stadt liegt bei Sigi in guten Händen

Landesring der Unabhängigen

Wählen Sie SP-Kandidaten in den Gemeinderat. Legen Sie am 7./8. März die Liste 5 in die Urne!

Max Bryner (bisher), VPOD-Sekretär	Frieda Welti Fürsorgerin
Walter Zogg (bisher), Maschinenschlosser	Christoph Bäumle Bezirksanwalt
Martha Belloni Hausfrau	Alfred Affolter Lokomotivführer
Hans Jaun SBB-Angestellter	Inge Heller Hausfrau
René Weber Betriebsmeister	Hans Rohner Lagerchef



Wählen Sie Köpfe, die solche Knöpfe tragen!

Sozialdemokratische Partei Zürich 10



INFORMATION 2

Rud. Itchner & Co.
Stahl- und Metallbau

Metallbauschlosser ist ein guter Beruf!

Lerne Metallbauschlosser!

Was wir fabrizieren, entnehmen Sie aus unserer Information 1 (Seite 3) Unser Betrieb ist sehr darauf bedacht, unseren Lehrlingen eine gute, umfassende Ausbildung zu gewährleisten:

Betriebseigenes Ausbildungsprogramm mit handwerklicher Grundschulung. Wöchentliche ganztägige Schulungskurse ausserhalb des Betriebes. Wochenkurse im Labor der Elektrodenfabrik Bührle in Oerlikon für die grundlegende Einführung des Elektroschweissens.

Wochenkurse im Labor der Alusuisse Neuhausen zur Einführung in das Spezialgebiet Aluminiumschweissen.

Dazu besuchen unsere Lehrlinge die normalen Kurse der Gewerbeschule in Zürich.

Metallbauschlosser ist ein guter Beruf!

Nach einer guten Lehre stehen Ihnen alle Türen der metallverarbeitenden Industrie offen.

Als guter Metallbauschlosser überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten.

Gute Aufstiegsmöglichkeiten in allen Sparten des Berufes. Haben Sie Freude an diesem Beruf, und wünschen Sie Auskunft, so melden Sie sich bei Rud. Itchner & Co. Büro Zürich-Wipkingen Wunderlistrasse 47 Telefon 42 32 82

Metallbauschlosser ist ein guter Beruf!

Melde Dich bei uns!

— — — — — bitte ausschneiden — — — — —

Einsenden an: Rud. Itchner & Co., Wunderlistrasse 47, 8037 Zürich
Ich interessiere mich für die Stelle als:

Metallbauschlosser-Lehrling

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

Ort: _____ Telefon: _____

Überleg Dir Deine Wahl Wähle Christlichsozial

Liste 4

Ammann Josef H.	Kaufmann, bisher
Dittli Paul	Lokomotivführer
Ganz George	stud. iur.
König Maria	Filialeiterin
Geiersberger Beat	Bankangestellter
Langner Annemarie	Hausfrau
Huber Othmar	Plandrucker
Pfiffner Anton	Heizungsingenieur
Renner Josef	Spenglermeister
Truffer Henri, Dr. iur.	Rechtsanwalt

Mit ihrer Unterstützung werden wir weiterhin
für das Wohl des Quartiers eintreten.

Sie wählen gut mit Liste 3

Liste der Freisinnigen und Demokratischen Partei Zürich 10



Hans Schaufelberger (bisher)

dipl. Masch. Techniker
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1908
Konstrukteur auf dem Gebiete der Dampfturbinen.
Von 1946-65 als Lehrer am Abendtech. Zürich tätig.
1969 Präsident des OK «100 Jahre Turnverein Höngg»
12 Jahre Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg.
Seit 1965 im Gemeinderat.



Ulrich Stiefel (bisher)

dipl. Ing. agr.
Personalchef
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1924
Vorstandsmitglied des Quartiervereins Höngg. In der Aufsichtskommission der Gewerbeschule. Kommission für Nachwuchsprobleme.
Im Militär: Hptm
Seit 1967 im Gemeinderat



Dr. Heinz Vonrufs

Dr. iur., Bezirksrichter
Verheiratet, 1 Kind
geb. 1925
Vizepräsident des Bezirksgerichtes Zürich (Konkurs- und Gewerbegericht)
Seit vielen Jahren im Vorstand des Sportvereins Höngg und Vizepräsident des Quartiervereins Höngg.
Inhaber des Anwaltpatents.



Alfred Bohren

Sekundarlehrer
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1932
Übungslehrer und Lehrbeauftragter für Didaktik an der Universität Zürich.
Präsident der Subkommission für ein neues Unterrichtsgesetz der Volksschulkommission der Kantonalpartei.
Mitglied des leitenden Ausschusses der Schweiz. Europa Union.
Kdt Ter San Det 134



Dr. Regula Pestalozzi
Dr. iur., Rechtsanwältin
(eigene Praxis mit ihrem Mann) und Hausfrau
geb. 1921, verheiratet, 3 Kinder

Präsidentin der juristischen Frauenkommission der Zürcher Frauenzentrale.
Mitglied der Spezialkommission der freisinnigen-demokratischen Partei der Schweiz für die Totalrevision der Bundesverfassung.



Dr. Margaretha Bänninger
Dr. iur., Hausfrau und Rechtskonsultantin im Nebenberuf
verheiratet, 2 Kinder
geb. 1933

Mitglied der Zürcher Frauenzentrale und der Frauengruppe der freisinnigen Partei der Stadt Zürich



Hans Trachsler
Kaufm. Angestellter eidg. dipl. Buchhalter
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1934

Sekretär des kant. Dachverbandes der Angestelltenvereinigung



Alfred Keller
Buchdrucker, selbständig
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1924

Aktiv interessiert an gewerbepolitischen Fragen.
Vielseitiger Fachmann im Druckereigewerbe.



Alfred Kunz
Kaufmann
Inhaber einer Drogerie
verheiratet, 2 Kinder
geb. 1923

Vizeprä. der Zürcher Rabattvereinigung «Pro»



Rudolf Itchner
Eidg. dipl. Schlossermeister
selbständig
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1928

Setzt sich für die Neugestaltung im beruflichen Ausbildungswesen und für Rationalisierung im Gewerbe und Bauwesen ein.

Vereinsnachrichten

**Öffentliche Bibliothek
der Pestalozzigesellschaft
in Zürich**

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

**Verein für Volksgesundheit
Högg und Umgebung**

Turnplan bis zu den Frühjahrsferien, die vom 6. bis 18. April dauern:

Hemel-Turnen

In Högg, Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr;

In Oberengstringen, Turnhalle Brunnewies, Lanzrain: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.
Turnleiter: Herr R. Ess, Gutstrasse 161, 8047 Zürich, Tel. 52 17 02

Hemel-Atemkurs (Phonosomatik)

In Högg: Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr; für die Mitglieder des Frauenvereins Högg, daran anschliessend, von 9.15 bis 10.15 Uhr;

In Oberengstringen: Kirchgemeindehaus, Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr.
Turnleiterin: Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

Achtung!
Für neue Teilnehmer an den Kursen in Oberengstringen ist der ganze Monat März gratis!

Voranzeige: Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr im «Sonnegg» Vortrag von Herrn J. Haltinner
Thema: «Kranke Nerven — Kranke Menschen»

**Mütterberatung
Högg**

Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Turnverein Högg

Aktivsektion	Turnstunden		
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00	L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00	B
Damenriege I	Montag	20.00—22.00	L
Damenriege II	Mittwoch	20.00—22.00	L
Mädchenriege	Donnerstag	20.00—21.30	L
	jüngere, Montag	18.00—19.00	L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00	L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00	I/L

B = Turnhalle Bläsi
L = Turnhalle Lachenzelg
I = Turnhalle Imbisbühl

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Selbstverteidigungsclub Högg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00

Neueintretende jederzeit willkommen

Frauen- und Töchterchor Högg

Bereits sind neue Sängerinnen zu uns gekommen. Würde es auch Ihnen Freude bereiten bei unserem Jubiläumskonzert im November mitzuhelfen? Sie sind herzlich willkommen.

Auskunft erteilt gerne Frau Frei, Telefon 42 81 66
Proben: Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Bullingerstube)

Männerchor Högg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Högg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Handharmonika-Club Högg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren: 19.00—20.15 Senioren: 20.00—21.15

Handharmonika-Spielring Högg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalde» Högg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!



Modell:
METZLER
INTERNATIONAL

Doppelbrillen sind
meine Spezialität

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich

Kunstmaler mit Atelier im
Frankental sucht wegen Heirat
günstige

**2- bis 4-Zimmer-
Wohnung**

in Högg.

Klaus Däniker, Telefon 56 27 84
(Sonntag bis Mittwoch)

Wo finde ich nette, tüchtige

Frau

die mir wöchentlich 2- bis
3mal vormittags 8.30 bis 11.30
Uhr hilft unser Haus in Högg
zu pflegen.

Telefon 56 61 38

Gesucht trockener

Lagerraum

bis ca. 100 m²
Offerten an
Hans Schneider

Telefon 56 89 39

Gesucht möbliertes

Zimmer

für ruhigen und sauberen
Möbelschreiner.

Jos. Berchtold, Rütihofstrasse 20
Telefon 56 22 00

Kaufe

Kupferwaschherd Fr. 100.—
in bar

F. Aeppli, Weststrasse 175
8003 Zürich
Telefon 051 / 35 80 83

**Einlagerungen
Umzüge
Transporte**

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 302
Zürich-Högg
Telefon 56 79 79

Stets
inserieren
bringt
Erfolg!

«Der Högger»



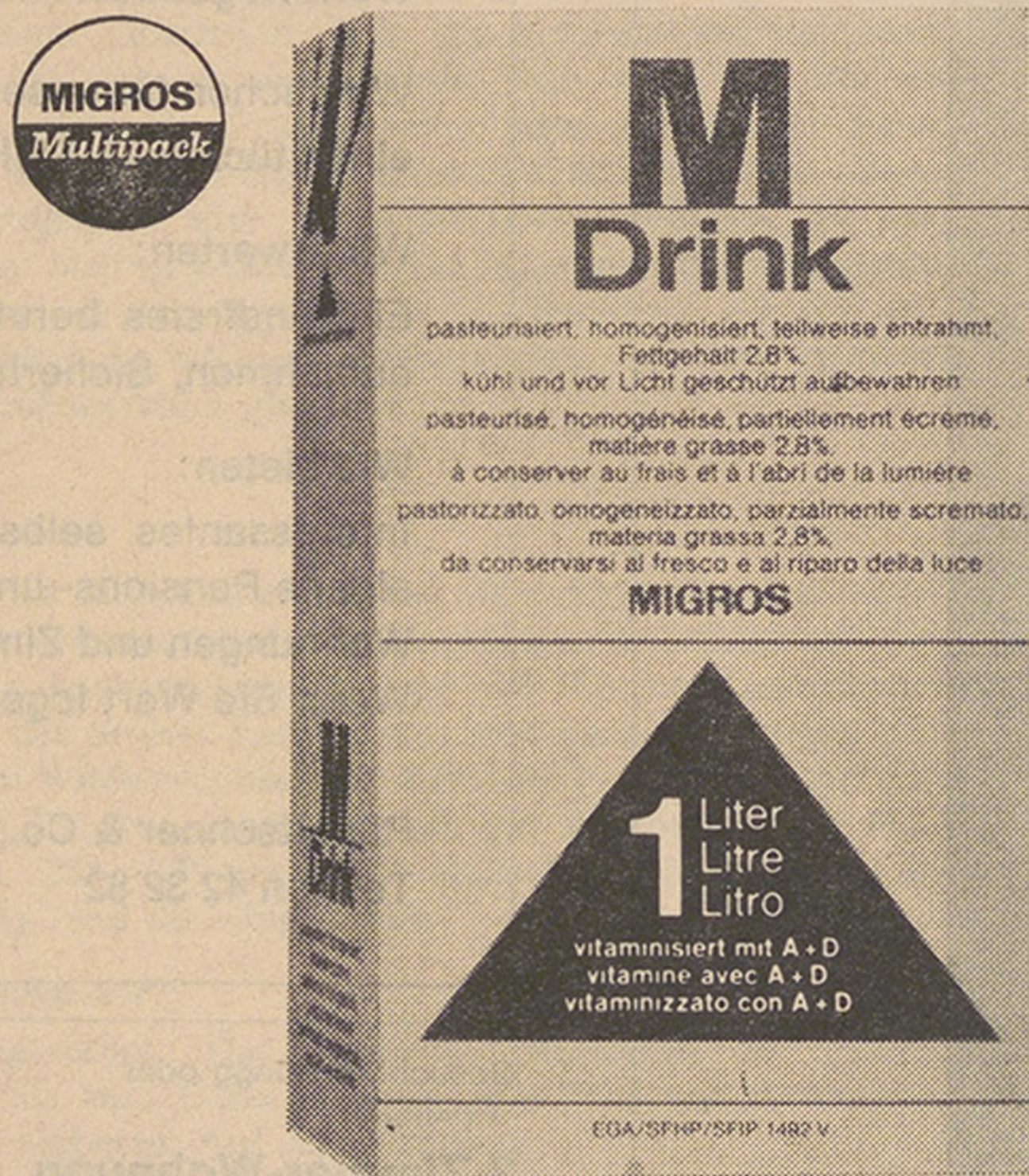
**Feiner
Kartoffelstock**

«Mifloc» (Für 4 Personen)
Ueberflüssig zu sagen, wieviel Zeit und Mühe
Sie sparen.

1 Paket 150 g 1.—

2 Pakete nur 1.60
(100 g = 53,3) (statt 2.—)

Sie sparen bei 2 Paketen also 40 Rappen,
bei 3 Paketen 60 Rappen usw.



M-Drink

Die Migros-Milch-Marke! Pasteurisiert,
teilweise entrahmt, mit nur 2,8% Milchfett-
gehalt. Trink Dich schlank!

1 Liter —.80

2 Liter nur 1.40
(statt 1.60)

Sie sparen bei 2 Litern also 20 Rappen,
bei 3 Litern 30 Rappen usw.



Steinpilzsuppe

Ein Star der von qualifizierten Fachleuten bis
zur heutigen Top-Qualität verfeinerten Migros-
Suppen.

1 Beutel 75 g (4 Teller) —.50

2 Beutel nur —.80
(100 g = —.53,3) (statt 1.—)

Sie sparen bei 2 Beuteln also 20 Rappen,
bei 3 Beuteln 30 Rappen usw.

MIGROS-Preise
Netto-Preise
Klare Preise

MIGROS

Opel

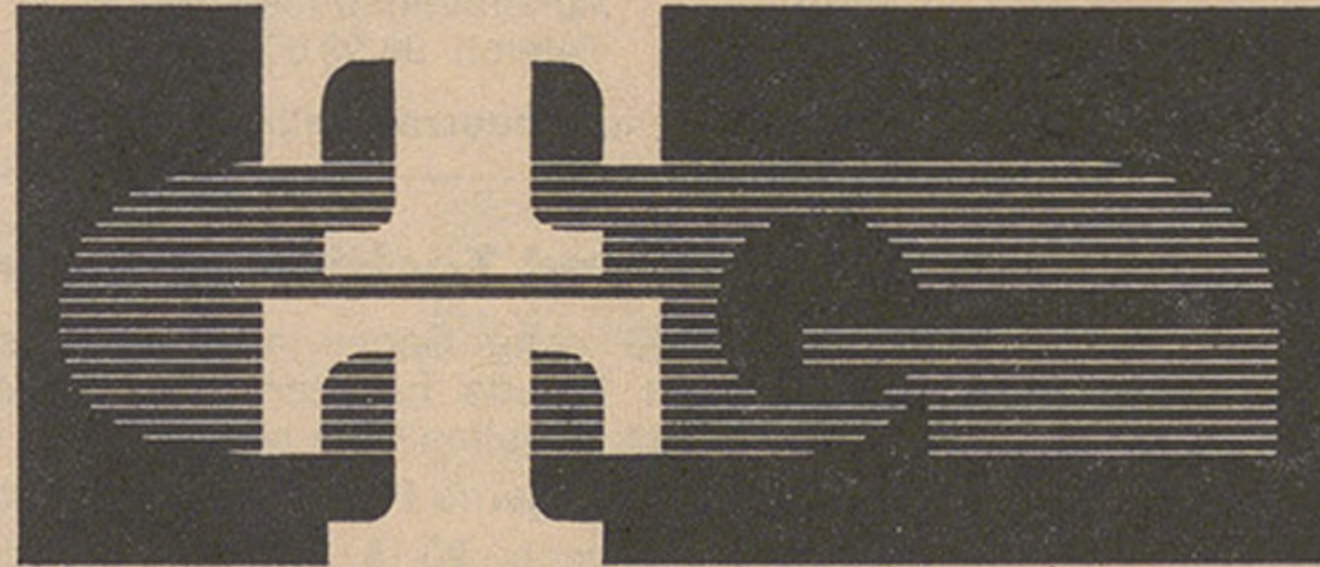
liegt glänzend im Rennen!



Commodore

Technische Schönheit für heute und morgen — bestechend elegant — der Commodore!
Sportlich — komfortabel — kraftvoll! (Sieht teurer aus als er ist!)

...doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege!
Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!
Sie sind für eine Probefahrt bei uns freundlichst eingeladen!



Tip-Top-Garage AG. Zürich

BON Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über:
Kadett, Rekord, Commodore, Kapitän, Admiral, Diplomat (bitte Gewünschtes unterstreichen)

Name: _____

Adresse: _____

Claridenhof b. Kongresshaus, Tel. (051) 36 11 88 Goldbrunnenstrasse 120 Tel. (051) 33 35 35
Zürich-Oerlikon, Schaffhauserstrasse 373, Tel. (051) 46 33 46
Küsnacht ZH, Seestrasse 117, Tel. (051) 90 51 60 Schlieren, Badenerstrasse 78, Tel. (051) 98 47 44

sowie ihre Lokalhändler:

Garage J. Erne
Oberengstringen
Zürcherstrasse 55
Telefon 98 73 62

Garage W. Sieber
Unterengstringen
Hönggerstrasse 18—20
Telefon 98 78 94

Garage Ch. Rigioni
Heinrichstrasse 210
Telefon 42 04 99

INSERATE im «Höngger» bringen Erfolg



Hans Frick

ein Mann aus der Wirtschaft

Hans Frick hat seine Initiative und seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In verschiedenen Zweigen der Privatwirtschaft. Heute ist er Direktor der Telekurs AG, einem Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiete der Information, an dessen Aufbau er massgeblich gearbeitet hat.

Hans Frick denkt wirtschaftlich und marktgerecht. Von einem solchen Stadtrat wird Zürich profitieren. Denn auch die Stadt ist schliesslich ein Dienstleistungsbetrieb — für ihre Bewohner.

Hans Frick — Ihr neuer Stadtrat

... und natürlich auch Sigi Widmer

Landesring der Unabhängigen



INFORMATION 3

Rud. Itchner & Co.
Stahl- und Metallbau

Büro Zürich-Wipkingen: Wunderlistrasse 47, Telefon 42 32 82
Werk Regensdorf: Althardstrasse 141, Telefon 71 50 41

Wir suchen für unser Büro in Zürich-Wipkingen:
einen tüchtigen Stahl- und Metallbauezeichner/-Konstrukteur

Wir erwarten:
Einwandfreies berufliches Können, Sicherheit in Dispositionen und Massnahmen, Sicherheit bei Verhandlungen mit der Kundschaft.

Wie bieten:
Interessantes selbständiges Arbeitsgebiet, gutes Arbeitsklima, betriebs-eigene Pensions- und Krankenkasse.
Wohnungen und Zimmer können abgegeben werden.
Wenn Sie Wert legen auf eine gute Teamarbeit, so melden Sie sich bei uns.

Rud. Itchner & Co., Büro Zürich-Wipkingen, Wunderlistrasse 47
Telefon 42 32 82

Gesucht in Höngg oder Wipkingen

3-Zimmer-Wohnung

eventuell auch Altwohnung
per 1. April oder später

Telefon 56 70 37

Gesucht

Haushalthilfe

ca. 3 Stunden morgens.

Hans Zaugg
Bäckerei-Konditorei
Rebstockweg 16
8049 Zürich
Telefon 56 74 56

VOLVO

Service — Eintausch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Wir suchen auf Frühjahr 1970 in unseren modern eingerichteten Betrieb einen

Autolackierer-Lehrling

Es wird ihm, zusammen mit unserem Lehrling der bereits bei uns in Ausbildung steht, gründliches Fachwissen vermittelt. Der Beruf des Autolackierers bietet tüchtigen jungen Leuten eine sichere Zukunft und ist in keiner Weise gesundheitsschädlich.

Für eine erste Kontaktnahme Telefon Nr. 56 88 46

Autospritzwerk P. Pfyfl
Riedhofstrasse 348, 8049 Zürich

Die gute **Fahrschule**
H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07